

# Brief an den Oberbürgermeister zum Thema: Aufsteller

Leipzig, 01.06.2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit nach einem langen und zähen Genehmigungsverfahren unser Aufsteller vor dem Paulinum genehmigt und aufgestellt wurde, leistet er gute Dienste für die Stadt. Jeden Tag stehen Gruppen von Besuchern davor und bekommen erläutert, was es mit Paulinum und Augusteum auf sich hat. Dabei spiegelt der Aufsteller bis ins Detail die offizielle und aktuelle Auffassung der Stadt, der Uni und nun auch des Landes wider.

In der zuerst erfolgten Ablehnung der Stadt vom 8.12.10 schrieb uns das verantwortliche Amt dazu: "..... Die Aufstellung der Informationstafel ist als Meinungskundgebung im Rahmen der noch nicht abgeschlossenen Debatte um die Universitätskirche St. Pauli zu werten. Dies kommt insbesondere durch die hervorgehobenen Kopf- und Fußzeilen : "Für eine weltoffene, weltliche und autonome Universität " bzw. "Eine Universität ist eine Universität ist..." zum Ausdruck.....".

Die Genehmigung erhielten wir erst nach Entfernen der beanstandeten Zeilen.

Jetzt stellen wir fest, dass der Paulinerverein e.V. seine Texttafel kurzfristig ausgewechselt hat und mit einer ›Meinungskundgebung‹ zur Glaswand zur Attacke auf die Auffassungen der Stadt, der Uni und auch des Landes aufruft. (s. angefügtes Foto)

Wir halten es für unumgänglich, dass der Text verändert und der Verein ebenfalls zu einem ordnungsamtlichen Genehmigungsverfahren mit den o.g. Kriterien angehalten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Adler, Prof. Dr.jur. W. Geisler, Dipl.-Ing. Arch. BDA J. Schroth